

Philippe Messerli (EVP)

EW Nidau – fit für die Strommarktliberalisierung?

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. eine umfassende Analyse über die Auswirkungen der Strommarktliberalisierung auf das EW Nidau durchzuführen und auf dieser Basis einen konkreten Massnahmenkatalog zu erstellen, mit dem Ziel, die Zukunft des EW Nidau im liberalisierten Markt zu sichern und für die Bevölkerung die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.
2. eine Strategie zu entwickeln, wie das EW Nidau in Zukunft trotz sinkender Preise und Margen weiterhin einen Gewinn für die Stadtkasse erwirtschaften kann und wie die zu erwartenden Ausfälle im Gemeindebudget kompensiert werden könnten.
3. für das EW Nidau eine längerfristige Unternehmensstrategie zu erarbeiten und auf deren Grundlage eine Anpassung der Organisationsstruktur vorzunehmen. Dabei sollen auch Alternativvarianten wie der Verkauf oder eine Fusion des EW geprüft werden.
4. die Preis- und Tarifpolitik der Elektrizitätsversorgung an die künftigen Kunden- und Marktbedürfnisse anzupassen.
5. das Ökostrom-Angebot besser zu vermarkten, mit dem Ziel
 - a) den Verkauf dieser umweltfreundlichen Produkte zu steigern.
 - b) das Image des EW Nidau zu verbessern sowie eine bessere Kundenbindung zu erreichen.
6. Dem Stadtrat über die Punkte 1.-5. bis spätestens ein Jahr nach Erheblicherklärung der Motion Bericht zu erstatten.

Begründung:

Das Elektrizitätswerk (EW) Nidau liefert jährlich einen Gewinn von 1.7 bis 1.9 Millionen Franken an die Stadtkasse ab, was mehr als 2 Steuerzehnteln entspricht. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass durch die vorgesehene Liberalisierung des Strommarktes die Gewinne nicht mehr in gleich hohem Masse ausfallen werden. Das Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) sieht ab dem 01.01.2008 eine schrittweise Marktöffnung in zwei Etappen vor: In einer ersten Phase von 5 Jahren erhalten die Grossverbraucher (Jahresverbrauch > 100 MWh) freien Marktzugang. Danach können in einem zweiten Schritt auch Kleinverbraucher ihren Produzenten selber wählen. Mit der Strommarktliberalisierung werden die Strompreise immer wie mehr von wirtschaftlichen statt wie bis anhin von politischen Faktoren bestimmt sein.

Die Frage ist nun, wie sich das EW Nidau auf die bevorstehende Liberalisierung vorbereitet und für diese grosse Herausforderung fit gemacht werden kann. Mit der Beteiligung an der Youtility AG seit dem 31.12.2003 konnten die Risiken eines Alleingangs bezüglich des teureren Energieeinkaufs, der Tarifgestaltung sowie der Schaffung neuer Produkte und deren Vermarktung gemildert werden. Alleine mit dieser Beteiligung sowie dem Auftritt unter dem Label 1to1 energy kann die Zukunft des EW Nidau jedoch nicht gesichert werden. Die Zusammenarbeit mit der Youtility AG birgt auch gewisse Risiken in sich, da sich das EW in die Abhängigkeit des grossen Marktplayers BKW begeben hat. Mit der Liberalisierung werden zudem zunehmend komplexere Anforderungen an die Elektrizitätswerke gestellt. Es ist deshalb fraglich, ob das EW Nidau mit seinem bescheidenen Personalbestand über die erforderlichen zeitlichen und fachlichen Ressourcen verfügt, um im Hinblick auf die Strommarktliberalisierung alle Risiken richtig einzuschätzen und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ziel dieser Motion ist es, dass sich der Gemeinderat eingehend mit der Problematik der Strommarktliberalisierung auseinandersetzt und aufgrund einer vertieften Analyse die erforderlichen Schritte und Massnahmen einleitet, um die Zukunft des EW Nidau im liberalisierten Markt längerfristig zu sichern und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Mit der Förderung und besseren Vermarktung des Ökostromangebotes soll gleichzeitig ein Bei-

trag zu einer nachhaltigen Stromproduktion geleistet sowie die Kundenbindung und das Image des EW Nidau verbessert werden.

Der Motionär:

Die Mitunterzeichner: